



Als Firma soziale Verantwortung übernehmen
**Das versteht Caritas unter
Corporate Social Responsibility (CSR)**



Corporate Social Responsibility (CSR) ist für Caritas die Verpflichtung von Unternehmen und Organisationen, soziale und ökologische Belange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern zu integrieren.

Caritas erachtet CSR als zentralen Ansatz zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung. Dabei ist CSR für Caritas kein philanthropischer Nebenschauplatz für «*nice to have*»-Aktivitäten, sondern muss integraler Bestandteil des Geschäftsgebarens sein.

Caritas fordert Unternehmen dazu auf, CSR als eine sich lohnende, langfristige Investition in *Stakeholder*-Beziehungen zur Zukunftssicherung des Unternehmens zu verstehen und sich entsprechend zu engagieren.

Caritas als starke Partnerin für Ihr CSR-Programm

Caritas will Kooperationen mit der Wirtschaft systematisch ausbauen. Dahinter steht die Überzeugung, dass Wirtschaftsunternehmen eine wichtige Rolle bei der Armutsbekämpfung in der Schweiz und weltweit spielen sollen. Die Bereitschaft bei Unternehmen steigt, im Rahmen ihres Geschäftsgebarens soziale und ökologische Verantwortung verstärkt wahrzunehmen. CSR wird immer häufiger zu einem Teil der Unternehmensverfassung.

In diesem Sinne bemüht sich Caritas im Rahmen des Dialogs mit wirtschaftlichen Akteuren aktiv um CSR-Partnerschaften und entwickelt pro-aktiv mögliche CSR-Aktivitäten für Unternehmen. Für Caritas gelten dabei folgende Leitsätze:

- Caritas anerkennt die wichtige Rolle von Wirtschaftsunternehmen in der weltweiten Armutsbekämpfung und sozio-ökonomischen Entwicklung.
- Caritas versteht CSR-Partnerschaften mit Unternehmen als «Private-Private-Development-Partnerships». Unternehmen dürfen sich daher nicht auf reines Sponsoring von Caritas-Projekten beschränken, sondern müssen sich weitergehend für das gemeinsame Projekt engagieren.
- CSR-Partnerschaften setzen voraus, dass das Interesse des Unternehmens am CSR-Projekt möglichst eng mit dem genuinen Unternehmensinteresse verbunden ist, und dass sich das Unternehmen hinsichtlich einer Überprüfung und Weiterentwicklung des eigenen Geschäftsgebarens auf einen CSR-Dialog mit Caritas einlässt.

Die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Liegt eine CSR-Anfrage eines Unternehmens vor oder erwägt Caritas ein CSR-Angebot an ein Unternehmen, erstellt Caritas auf der Grundlage verschiedener Kriterien eine systematische Analyse der Chancen und Risiken, welche sich für Caritas aus einer CSR-Zusammenarbeit mit dem Unternehmen ergeben würden.

Entscheidend ist, ob das CSR-Engagement den Zielen von Caritas gemäss Leitbild und Strategie förderlich ist, ob es also der Armutsbekämpfung respektive benachteiligten Menschen direkt zu Gute kommt und gleichzeitig relevant ist für die Ausgestaltung der Unternehmensziele des Partnerunternehmens. Dass Caritas auch die Chance haben muss, ihre Projekte rückfinanzieren zu lassen, gehört ebenfalls zu dieser Analyse.

Die Beurteilung der Risiken ist komplex und erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Es geht um ethische Fragen und Reputationsfragen ebenso wie um themenspezifische Kriterien und Kooperationsaspekte. Die Beurteilung muss objektiv und sachlich fundiert erfolgen. Eine Beurteilung sollte daher auch abgestützt sein auf Einschätzungen spezialisierter Organisationen, darüber hinaus auf Medienberichte oder auf die Einschätzung bestehender Partnerorganisationen.

Der Grundsatzentscheid von Caritas fusst auf eine Reihe von Ausschlusskriterien. Diese legen auf der Grundlage des Caritas-Leitbildes und der strategischen Leitlinien fest, wann eine CSR-Kooperation mit einem Unternehmen für Caritas von vorne herein nicht in Frage kommt. Eine Kooperation ist ausgeschlossen, sofern eines der folgenden Kriterien für das Unternehmen zutrifft:

- Menschenrechtsverletzungen und andere ungesetzliche Geschäftspraktiken.
- Diskriminierung von Personen oder gesellschaftlichen Gruppen im Leitbild, im Geschäftsmodell oder in den Handlungsfeldern.
- Menschenunwürdiger, diskriminierender Umgang mit den Mitarbeitenden hinsichtlich Rekrutierung, Löhne, Gender, Arbeitszeiten, Schutz usw.
- Korruption, unkorrekte Mittelverwendung, intransparentes Finanzmanagement.
- Ein Geschäftsmodell, das den Grundwerten und Hauptaktivitäten von Caritas entgegenläuft.
- Politische und gesellschaftliche Aktivitäten, die den Grundwerten und politischen Einstellungen von Caritas entgegenlaufen.
- Sollte sich erst im Verlauf der Zusammenarbeit weisen, dass beim Partnerunternehmen eines der Kriterien gegeben ist, so wird dieser Sachverhalt zum Zwecke einer Praxisänderung zwingend in die *Terms of Reference* der Zusammenarbeit aufgenommen.

Fällt der Grundsatzentscheid positiv aus, nimmt Caritas das Gespräch mit dem potentiellen Partnerunternehmen auf. Ziel dabei ist die Einigung auf *Terms of References*, die einerseits die Ausgestaltung des CSR-Projektes und andererseits eine verbindliche Erklärung hinsichtlich Zusammenarbeit, Aufgaben, CSR-Dialog, Finanzen usw. umfassen. Dieser Verhandlungsprozess ist für den abschliessenden Entscheid über eine CSR-Zusammenarbeit entscheidend.

Gleichzeitig prüft Caritas, ob die Zusammenarbeit für sie tatsächlich in Frage kommt, wobei es neben dem CSR-Bekenntnis des Unternehmens auch um Reputationsrisiken sowie um fachliche und methodische Kompetenzen geht. Die Beurteilung dieser Punkte wird in hohem Mass von den Ergebnissen des Ausgestaltungs- und Verhandlungsprozesses abhängen.

Darauf verpflichtet sich Caritas in ihrem eigenen Handeln

Caritas-Leitbild

Die Arbeit von Caritas basiert auf der Vision des Caritas-Leitbildes.

Wir setzen uns ein für eine Welt,

- die sich von Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden leiten lässt;
- welche die unantastbare Würde und die Rechte eines jeden Menschen respektiert;
- deren Stärke sich am Wohl der Schwachen misst;
- die anerkennt, dass der Reichtum und die Fülle der Schöpfung das gemeinsame Gut aller Menschen sind;
- in der alle Menschen Zugang zu Nahrung, Wasser, Gesundheit, Bildung und Arbeit haben.

Offenlegung von Informationen

- Caritas informiert im Rahmen ihres Jahresberichts über Tätigkeiten, Struktur, Finanzlage, Geschäftsergebnisse und Kapitalbeteiligungen.
- Caritas legt ihrer Anlagepolitik ethische Kriterien zugrunde.
- Caritas verfügt über hohe Qualitätsstandards bezüglich der Offenlegung, Rechnungslegung und Buchprüfung.

Sozialpartnerschaft

- Caritas schafft Beschäftigungsmöglichkeiten und investiert kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.
- Caritas berücksichtigt bei der Rekrutierung bevorzugt den lokalen Arbeitsmarkt; in ihrer internationalen Tätigkeit beschäftigt sie einheimische Arbeitskräfte und ergreift Fortbildungsmassnahmen zur Anhebung ihres Kompetenzniveaus.
- Caritas bietet ihren Mitarbeitenden gute und zeitgerechte Arbeitsbedingungen.
- Caritas verbietet jegliche Diskriminierung.
- Caritas achtet bei ihrer Unternehmensführung und Anstellungspolitik auf die Prinzipien des Managements der Vielfalt.
- Caritas geht konstruktiv mit Konflikten um und unterbindet jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung (auch Mobbing genannt).
- Caritas ist der Sozialpartnerschaft verpflichtet und anerkennt das Recht der Mitarbeitenden auf gewerkschaftliche Vertretung in Form des Personalverbandes.
- Caritas Schweiz bekennt sich zu einer offenen und transparenten Information gegenüber Mitarbeitenden und ihren Vertretern/innen gemäss den in der Sozialpartnerschaft und in den Leitlinien zur internen Kommunikation festgelegten Grundsätzen.
- Caritas respektiert in all ihren Tätigkeiten die Kernkonventionen der International Labour Organisation ILO:
- Caritas lässt ihre Mitarbeitenden sich an den Unternehmensprozessen beteiligen.
- Caritas führt Umstrukturierungen sozial verantwortlich durch.

Umwelt

- Caritas achtet bei ihrem internationalen Engagement auf die Umweltverträglichkeit ihrer Programme.
- Caritas vermeidet wenn immer möglich umweltbelastende Auswirkungen ihres Handelns.
- Caritas informiert Öffentlichkeit und Beschäftigte über mögliche Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit.
- Caritas schult ihre Mitarbeitenden in ökologischen Belangen.

Zusammenarbeit mit Dritten

- Caritas verfügt über einen strengen Kriterienkatalog für die operative Zusammenarbeit mit Partnern sowie für die Zusammenarbeit mit institutionellen Geldgebern, insbesondere hinsichtlich ethischer Verantwortung, Transparenz, Diskriminierungsverbot und rechtsstaatlichem Verhalten.
- Caritas garantiert die angemessene Mitbestimmung resp. Mitsprache der Partnerorganisationen in der Ausgestaltung und Durchführung gemeinsamer Programme und Projekte.
- Caritas achtet bei ihren Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten darauf, dass letztere die Menschen- und Arbeitsrechte einhalten und ökologisch verantwortungsbewusst handeln, und verlangt von ihnen Transparenz und rechtskonformes Geschäftsgebaren.